



KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Wieder-Sehen in
Rheinfelden

Auch ONLINE-Teilnahme
möglich



Rheinfelder Tag Psychosomatik

Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung

Donnerstag, 9. Juni 2022, 9–17 Uhr
Kurbrunnensaal Rheinfelden

Schweizerische Akademie
für Psychosomatische und
Psychosoziale Medizin SAPPM



stiftung

FÜR PSYCHOSOMATISCHE,
GANZHEITLICHE MEDIZIN
RHEINFELDEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zahlreiche Menschen sind im Verlauf ihres Lebens mit schweren Belastungen konfrontiert, sei es durch harte psychosoziale Lebensumstände, unerwartete Todesfälle Nahestehender oder Trennungen, Unfälle, lebensbedrohliche Erkrankungen oder traumatische Migrations-Umstände. Viele Betroffene entwickeln danach Belastungsreaktionen, Trauma-Folgestörungen, Somatisierung oder Suchterkrankungen. Bei ihnen gilt es, die Art der Belastung ebenso wie deren gesundheitliche Folgen aus ganzheitlich-psychosomatischer Sicht präzise und mehrdimensional zu erfassen und darauf basierend gezielt zu behandeln.

Dies alles fordert stark heraus: Oft verstellt eine ausgeprägte Symptomatik die Erfassung zugrunde liegender Belastungen und Traumen, und umgekehrt verschleiern manchmal offensichtliche Belastungen und Traumen den Blick auf Belastungsfolgen aber auch auf Bewältigungsstrategien und Ressourcen. Kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe spielen, ebenso wie versicherungsrechtliche Aspekte, eine nicht unbedeutende Rolle.

Wie können Behandelnde Betroffenen und ihren Angehörigen helfen, ihre Symptomatik zu bessern, Belastungen zu bewältigen, Traumen längerfristig so zu überwinden, dass ein Leben im Hier und Jetzt möglich ist? Und weshalb führt nicht jede Belastung und auch nicht jedes Trauma zu krankhaften Störungen? Was lässt Menschen trotz widrigen Umständen gedeihen, und wie lässt sich dies fördern?


Unsere Tagung widmet sich intensiv diesen alltagsrelevanten Themen im Umgang mit belasteten Menschen. Führende Expertinnen und Experten werden einen fundierten Überblick zu Diagnostik und Behandlung von Traumafolge- sowie Anpassungsstörungen vermitteln. Ausserdem wird es um versicherungsrechtliche Fragen gehen, um Besonderheiten im Umgang mit Angehörigen und mit belasteten Helfern. Der Soziologe Ueli Maeder wird die gesellschaftliche Perspektive erläutern. Auch werden Resilienz und Ressourcenaktivierung im Zentrum stehen – für die Behandlung wie für die Prävention entscheidende und spannende Themen.

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung mit Ihnen.

Herzliche Grüsse



Dr. med. Beate Immel



Dr. med. Hanspeter Flury



Dr. med. Pierre Loeb

Leitung

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin Allgemeinmedizin. Leiterin Ambulatorium Rheinfelden, Stv. Cheärztin Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Hanspeter Flury

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Pierre Loeb

Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH, Past-President SAPP, Basel

Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung, Begrüßungskaffee**
- 09.00–09.05 **Begrüßung, Einleitung**
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.05–09.35 **Folgen seelischer Verletzungen im hausärztlichen Alltag – eine diagnostische und therapeutische Herausforderung**
PD Dr. med. Klaus Bally. Patienten in der Hausarztpraxis präsentieren vielfältige Symptome. Eine umsichtige und genaue Anamnese ist daher zentral. Doch wie geht man vor, wenn der Verdacht auf eine signifikante psychische Belastung oder ein Trauma besteht? Worauf sollte in der hausärztlichen Praxis speziell geachtet werden? Inwieweit ist es angebracht, hier intensiver zu explorieren? Inwiefern erleichtert eine vertrauensvolle, vielleicht langjährige hausärztliche Beziehung den Zugang zum belasteten Menschen? Können Bewältigungsressourcen erkannt werden?
- 09.35–09.45 Zeit für Fragen und Diskussion
- 09.45–10.30 **Überblick zu den «Spezifisch belastungsbezogenen Störungen» der neuen ICD-11 mit Fokus auf die Komplexe PTBS**
PD Dr. phil. Myriam Thoma. Der Vortrag fokussiert sich auf die Neuerungen des ab 2022 gültigen Krankheitskatalogs der ICD-11 der WHO im Bereich der «Spezifisch belastungsbezogenen Störungen», zu dem neben der PTBS und der Anpassungsstörung neu auch die Anhaltende Trauerstörung und die Komplexe PTBS zählen. Zudem werden die neusten S3 Leitlinien Empfehlungen zur Behandlung der Komplexen PTBS sowie praxisnahe differentialdiagnostische Überlegungen vorgestellt.
- 10.30–10.45 Zeit für Fragen und Diskussion
- 10.45–11.15 **Kaffeepause**
- 11.15–11.45 **«Je schwerer das Trauma, desto länger die Krankschreibung?» Versicherungsmedizinische Aspekte von belastungsbezogenen Störungen**
Dr. med. Jochen Uebel. Manche Menschen die an Beschwerden infolge von Belastungsstörungen oder Traumata leiden, sehen sich auch nach längerer Zeit nicht in der Lage, ins Arbeitsleben zurückzukehren. Was ist bei der Einschätzung der Arbeitsfähigkeit zu beachten? Und wie können Arbeitsfähigkeit sowie berufliche Integration als Ressource in die Behandlung integriert werden?
- 11.45–12.00 Zeit für Fragen und Diskussion
- 12.00–12.45 **Resilienz – können wir unsere Widerstandskräfte vor und nach Krisen stärken?**
Dr. med. Bernadette Ruhwinkel. Resilienz, die Fähigkeit schwere Belastungen und Lebenskrisen zu bewältigen, ist individuell. Was macht sie aus? Wie lässt sie sich fördern, präventiv und unter Belastung, selber und in Therapien?
- 12.45–13.00 Zeit für Fragen und Diskussion

Programm

- 13.00–14.15 **Mittagessen im Restaurant Schützen**
- 13.30 **Klinikführung für Interessierte**
Führung 1: Hotel EDEN im Park **Führung 2:** Elsässerhof
Treffpunkt: Foyer Kurbrunnensaal
- 14.15–15.00 **Anpassungsstörungen – multiple Belastungen und vielfältige Symptome**
PD Dr. med. Thomas Maier. Patienten mit Anpassungsstörungen zeigen uns Behandelnden ein breites Spektrum an psychischen und psychosomatischen Beschwerden. Viele berichten dazu von früheren und/oder aktuellen Belastungen. Manche sehen kausale Zusammenhänge zwischen ihren Symptomen und den beschriebenen Stressfaktoren, andere überhaupt nicht. Einige bezeichnen sich als traumatisiert, andere beharren auf einem somatischen Krankheitsmodell. Auch wenn sich die diagnostischen Kategorien ändern, die Erarbeitung eines gemeinsamen Krankheitsmodells zwischen Arzt und Patient bleibt anspruchsvoll. Wie können wir belasteten Menschen helfen, die einen schweren biographischen Rucksack tragen und leiden? Praktische Hinweise und differenzierte Behandlungsmethoden werden vorgestellt.
- 15.00–15.10 Zeit für Fragen und Diskussion
- 15.10–15.45 **Belastung – Auswirkung im System?**
Dr. phil. Dipl. Theologin Julia Strecker. Bei Belastungen und Traumatisierungen steht häufig die betroffene Person im Zentrum. Viele Therapien sind auf das Individuum ausgerichtet und die Angehörigen bleiben aussen vor. Die erfolgreiche Integration belastender und traumatischer Erfahrungen erfordert jedoch den Einbezug des Kontextes. Auch muss die Belastung der Behandler und Helfer ausreichend berücksichtigt werden. Der Fokus des Vortrags wird auf der systemischen Perspektive und deren Potentialen liegen.
- 15.45–15.55 Zeit für Fragen und Diskussion
- 15.55–16.05 **Kaffeepause**
- 16.05–16.50 **Was hilft sozial Benachteiligten bei der Bewältigung weiterer Schicksalsschläge? Eine soziologische Sichtweise**
Prof. em. Dr. Ueli Mäder. Gesellschaftliche Bedingungen prägen soziale Benachteiligungen mit. Sie beeinflussen auch, wie Betroffene auf «weitere Schicksale» reagieren. Es ist bekannt, dass sozialer Ausgleich hilfreich wäre. Wer jedoch darauf wartet, muss wohl lange warten! Das nehmen in Bedrängnis geratene Menschen schmerzlich wahr. Einige resignieren, andere wiederum mobilisieren widerständig Ressourcen. Sie versuchen teilweise recht erfolgreich, zusätzlicher Belastung zu trotzen. Hier interessiert aus soziologischer Sicht, was sie dazu motiviert, ihre schwierigen Lebenslagen zu bewältigen.
- 16.50–17.00 **Abschlussdiskussion**
- 17.00 **Ende der Tagung**

Referentinnen und Referenten

PD Dr. med. Klaus Bally

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin
beider Basel.

Prof. em. Dr. Ueli Mäder

Emeritierter Professor für Soziologie der
Universität Basel. Ehemaliger Dekan der
Philosophisch-Historischen Fakultät. Arbeitsbe-
reiche: soziale Ungleichheit, Biographie-
und Konfliktforschung.

PD Dr. med. Thomas Maier

Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie, Psychiatrie
St. Gallen Nord, Wil.

Dr. med. Bernadette Ruhwinkel

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH.
Praxis Römerhof Winterthur

Dr. phil. Dipl. Theologin Julia Strecker

Gestalttherapeutin, Familientherapeutin,
Lehrtherapeutin (DGSF), Lehrsupervisorin
(DGSV), Köln.

PD Dr. phil. Myriam Thoma

Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin
und Koordinatorin der Abteilung Allgemeine
Psychotherapie und Schwerpunkte Trauma,
Altersprobleme und Online-Therapie des
Psychotherapeutischen Ambulatoriums der
Universität Zürich.

Dr. med. Jochen Uebel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
zertifizierter medizinischer Gutachter SIM,
Bereichsverantwortlicher für Arbeitsintegration
und Versicherungsmedizin, Klinik Schützen
Rheinfelden.

Informationen zu dieser Tagung, künftigen sowie vergangenen Tagungen der Klinik Schützen
Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit:

<https://www.klinikschuetzen.ch/fuer-fachpersonen/fort-und-weiterbildung>

Anmeldung

Rheinfelder Tag Psychosomatik

Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung

Donnerstag, 9. Juni 2022, 9–17 Uhr
Kurbrunnensaal Rheinfelden

Ich melde mich hiermit verbindlich an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied Ich bin in Aus- oder Weiterbildung
- Ich esse vegetarisch

-
- Ich nehme ONLINE teil
-

Anmeldefrist: 2. Juni 2022

Bitte in Blockschrift ausfüllen. Die mit * markierten Zeilen müssen zwingend ausgefüllt werden.

Vorname/Name*

Titel/Stellung/Funktion

Adresse*

PLZ/Ort*

Telefon

E-Mail*

Unterschrift

Stempel

- Ich abonniere den elektronischen Newsletter der Klinik Schützen Rheinfelden.

Teilnahme und Hinweise

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100 bis 250 Teilnehmenden besucht – von Ärztinnen und Ärzten aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weiteren Interessierten.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits (beantragt)

SGPP SGAIM SAPP

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden T 061 836 24 38
Tagungssekretariat tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch
Bahnhofstrasse 19 klinikschoetzen.ch
CH-4310 Rheinfelden


Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken beträgt jeweils CHF 250.– (SAPP-Mitglieder CHF 230.– / Personen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung.** Abmeldungen nach der Anmeldefrist können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Der Kurbrunnensaal befindet sich fünf Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden in Richtung Rhein; der Weg ist ausgeschildert.

Neu ist eine ONLINE-Teilnahme möglich. Die Teilnahmegebühr dafür beträgt CHF 100.–, für Personen in Aus- und Weiterbildung kostenlos. Der Link wird Ihnen im Vorfeld der Tagung per E-Mail zugestellt. In der Live-Übertragung besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Vorträgen zu platzieren.

Unsere nächsten Fortbildungen

- 30. Juni 2022 Rheinfelder Tag Psychosomatik und Arbeit: «Arbeitsfähigkeit erhalten und fördern – State of the art aus der Sicht von Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation»
- 1. September 2022 Rheinfelder Tag Psychoonkologie «Neue Ansätze für neue Herausforderungen in der Psychoonkologie»



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden
Rheinfelder Tag Psychosomatik
Tagungssekretariat
Bahnhofstrasse 19
CH - 4310 Rheinfelden